

**Unsere gemeinsame Paradiso – Gruppenreise nach
Namibia, Botswana & Simbabwe
11.02. – 26.02.2023**

11.02.2023

Unsere gemeinsame Anreise mit dem freundlichen Hühnbus nach Frankfurt klappte problemlos. Pünktlich erreichten wir den Flughafen und hatten ausreichend Zeit für den Check-in und eine kleine Erfrischung an der „Goethebar“ im Sicherheitsbereich. Der Flug und auch der Umstieg verlief ebenso ohne Probleme. Auf Grund der recht frühen Landung in Addis Abeba herrschte noch nicht all zu viel Gewusel und wir hatten genügend Zeit bis zum Weiterflug.

12.02.2023

Am Mittag – bei strahlendem Sonnenschein – landeten wir in Windhoek und wurden gleich nach der Einreise von unserem Reiseleiter Horst in Empfang genommen. Noch schnell etwas Geld getauscht und los ging es zu unserem Bus. Mit großen Augen staunten wir über das Expeditionsfahrzeug und freuten uns über den kleinen Empfang mit Gin & Tonic. Liebevoll hatte unser Fahrer Vivian kleine Häppchen sowie die eisgekühlten Getränke vorbereitet.

Mit Abfahrt vom Flughafen erlebten wir zunächst eine kleine Stadtrundfahrt und konnten hier bereits die ersten Eindrücke der Hauptstadt Namibias aufnehmen. Am Hotel wurden wir bereits mit einer kleinen Erfrischung erwartet. Die Zimmervergabe ging schnell und wir konnten nun langsam im südlichen Afrika ankommen. Nach einer kleinen Pause auf der Terrasse des Hotels mit Blick auf die Stadt, wurden wir seitens Horst mit einem kleinen Briefing auf unsere bevorstehenden Expeditionstage vorbereitet. Nachdem wir die Karte und Wegstrecke studiert hatten, machten wir uns auf den Weg in Joes Beer House. Ein Abendessen mit verschiedenen Fleischvariationen und anderen Leckereien warteten bereits auf uns. Nach dem Essen spürten wir dann doch die recht lange Flugzeit und wir verabschiedeten uns recht zügig ins Traumland.

13.02.2023

Am heutigen Morgen hatten wir ein tolles Frühstück mit Blick auf Windhoek! Das Gepäck wurde schnell verladen und los ging es zur Otjiwa Lodge. Auf dem Weg dahin hielten wir an einer Krokodilfarm und hatten unser erstes Mittagessen unter einem schattigen Baum.

Es war einfach herrlich - Tische & Bänke wurden schnell aus dem Bus geholt, der Salat geschnippelt und schon saßen wir bei Bier, Sekt & anderen Leckereien in gemütlicher Runde. Die Ruhe, die Gelassenheit - einfach herrlich!

Danach ging es weiter in Richtung unserer Lodge. Am Nachmittag bezogen wir unsere sehr großzügigen Zimmer, die direkt an einem kleinen See lagen. Nach einer kleinen Pause machten uns auf den Weg zum Sundowner. Auf der ältesten Privatfarm Namibias gab es unzählige Tiere zu sehen - u.a. Giraffen, Gnus und Nashörner. Natürlich darf eine kleine Erfrischung hoch oben auf dem Hügel nicht fehlen. Bei einem Wein, Bier uvm. genossen wir unseren ersten traumhaften Sonnenuntergang in Namibia. Nach unserer Rückkehr im Dunkeln war bereits auf der Terrasse das Abendessen vorbereitet und wir konnten unseren zweiten Abend – mit einem Amarula in der Hand – im südlichen Afrika ausklingen lassen.

14.02.2023

Am heutigen Tag starteten wir wieder recht zeitig. Unser Weg führte uns zunächst in Richtung Tusemb und dann weiter zu den San in der Siedlung Ombili.

Hier lernten wir viel Wissenswertes über das Leben und die Gesellschaft der San. Dieser kleine Stamm Namibias wird durch eine Stiftung unterstützt und bietet somit den Kindern eine gute schulische Bildung, ebenso gesundes Essen sowie ein Zuhause in kleinen Familiengruppen.

Noch bei den San machten wir unser zweites Picknick unter freiem Himmel und fuhren dann weiter in Richtung des Etosha N.P.

Schon auf den ersten Metern im Park, empfingen uns Gnus, Zebras und eine riesige Elefantenfamilie. Unglaublich- so nah und so beeindruckend hätten wir es uns nicht besser wünschen können! Dies machte die Vorfreude auf die Pirschfahrt am nächsten Tag noch größer.

Auf direktem Weg ging es in die King Nahele Lodge - ein Traum. Super Essen, tolle Chalets mit eigenem Pool, Ruhe & Entspannung pur!

Den Abend ließen wir an wunderschön gedeckten Tischen und typisch, afrikanischen Leckereien sowie Sekt ausklingen - herrlich! Nicht zu vergessen der unglaublich beeindruckende Nachhimmel über dem Etosha N.P. Auf Grund der fehlenden Störlichter, bot sich uns ein atemberaubendes, afrikanisches Himmelszelt.

15.02.2023

Heute Morgen starteten wir zeitig in den Tag. Oje - 6 Uhr Frühstück – aber die Entschädigung kam prompt. Kaum waren wir in den Park einfahren, konnten wir Zebras, Gnus, Hyänen und Giraffen beim Frühstück beobachten. Mit solch einer Vielfalt hatte niemand gerechnet. Über 5 Stunden hinweg wurde uns die Etosha Pfanne näher gebracht und wir konnten tausende Fotos knipsen :) Auch wenn wir viele Kilometer im Park gefahren sind, war es dennoch nur ein kleiner Teil. Diese

unendlichen Weiten des Parks und der Salzpflanze waren mehr als atemberaubend.

Am Nachmittag nutzten wir die Ruhe der Lodge und den privaten Pool der Chalets zum Relaxen und ließen einfach ein wenig die Seele baumeln - traumhaft!!

Am Abend erlebten wir wieder einen grandiosen Sonnenuntergang hinter unserer Lodge und das leckere Abendessen rundete den Tag ab!

16.02.2023

Am frühen Morgen fuhren wir weiter in Richtung Grootfontein und folgten der Strecke nach Norden in Richtung Rundu.

Bevor wir jedoch den Etosha N.P verlassen hatten, konnten wir unser Glück kaum fassen. Auf der freien Straße ruhten 2 prächtige Löwen- ein kurzes Stück weiter, gleich nochmal ein Pärchen. Mit welcher Ruhe und Gemütlichkeit- unglaublich und uns blieb der Mund offen stehen.

In Grootfontein kauften wir noch ein wenig Proviant und fuhren weiter zur Huksembe River Lodge - direkt am Okavango River. Nach den knapp 450 km, mit unzähligen Bodenwellen und viel Gerüttel im Auto, waren wir alle gut geschafft und genossen zunächst in Ruhe einen kühlen Welcome Drink und schauten dem Farbspiel des Sonnenuntergangs zu. Das Abendessen wurde uns auf der Terrasse im Freien serviert und wir lauschten den Tierstimmen der Nacht am ruhig dahinfließenden Strom.

17.02.2023

Auch heute hatten wir wieder ein paar Kilometer vor uns. Nicht ganz so viel, wie an den vergangenen Tagen - knapp 250 km waren es dennoch.

Am Morgen wurden wir mit einem Tablett mit heißem Kaffee, vor unserer Tür begrüßt und es lud zum Verweilen ein. Der Blick über den riesigen Strom hinüber nach Angola war sehr faszinierend. Ein wenig Nebel war noch auf dem Fluss und die Temperaturen noch recht angenehm kühl.

Auf dem Weg zu unserer nächsten Lodge hielten wir noch in einem kleinen Besucherdorf an. Die Wege waren nicht befahrbar - daher entschlossen wir uns zu einem kleinen Spaziergang. Das Volk der Mbunza hieß uns herzlich willkommen und brachte uns die Kultur des Fischerstammes näher. Viele interessante Informationen ließen uns staunen und das Volk in seiner Lebensweise verstehen. Nach dem kurzen Spaziergang zurück zu unserem Bus, fuhren wir weiter in Richtung Nord/Osten - immer weiter in den berühmten Caprivi Zipfel hinein.

Unser Mittagessen nahmen wir an den Poper Falls ein und erlebten zum letzten Mal ein selbstgestaltetes Picknick unter freiem Himmel mit Campinggeschirr & Co. Der frisch zubereitete Salat, das kühle Bier sowie unsere gemütliche Runde (das alles untermalt mit dem Rauschen der Stromschnellen) wird uns noch lang in Erinnerung bleiben.

Auf der Divava Lodge am Kavango River angekommen, erlebten wir bei einer Flussfahrt die Heimat der hiesigen Flusspferde und Krokodile.

Die Kolosse dieses Flusses, mit knapp 2 Tonnen Lebendgewicht, sind wahre vegetarische Schwergewichte, die nicht schwimmen können und daher eher flaches Wasser bevorzugen.

Am Ende unserer 3-stündigen Fahrt genossen wir bei einem Glas Wein den Sonnenuntergang auf einer kleinen Insel im Fluss - ganz nah an den Stromschnellen. Für das Abendessen wurde uns seitens der Mitarbeiter der Lodge eine große Tafel auf der Außenterrasse mit Blick auf die Stromschnellen eingedeckt - einfach herrlich!

18.02.2023

Am heutigen Morgen starteten wir nochmals zeitig auf Pirschfahrt. Um 7.15 fuhren wir in den nahegelegenen Mahango N.P. Es warteten viele Giraffen, Warzenschweine (liebevoll Pumba genannt), verschiedene Gazellen sowie viele Vogelarten auf uns. Nach knapp 3.5 Stunden waren wir zurück und konnten ausgiebig auf unserer Lodge Relaxen!

Den Abend verbrachten wir wieder auf unserer Terrasse, oberhalb des Kavango Rivers und ließen uns mit einem mehrgängigen Menü verwöhnen. Natürlich durfte der Amarula nebst dem Lobgesang auf das wundervolle Getränk nicht fehlen! 😊

19.02.2023

Nach einer erfrischenden Außendusche mit Blick auf den Fluss, starteten wir entspannt in den Tag. Wir fuhren über den Kavango River und schauten ein letztes Mal auf den Strom.

Nach einer Fahrt - immer längs durch den Caprivi Streifen- erreichten wir am Nachmittag unser nächstes Ziel - den Kwando River.

Die Namushasha Lodge war ein wenig rustikaler, dafür ebenso oberhalb des Flusses gelegen und die Flusspferde waren ganz nah! Auf einer Pirschfahrt zu Wasser und mit dem Landcruiser konnten wir wieder das ein oder andere Tier beobachten. Gerade die Hippos, mit den Highways, waren schon etwas ganz Besonderes! Kurz vor dem Sonnenuntergang waren wir zurück und bei einem Gin & Tonic ließen wir uns von dem Farbspiel der Abendsonne verzaubern.

Am Abend hatten wir die Lodge so gut wie für uns. Ganz entspannt und in Ruhe konnten wir das Gurren der Hippos am Abend genießen. Ein Lagerfeuer auf der Sonnenterrasse durfte natürlich nicht fehlen und rundete unseren erlebnisreichen Tag ab.

20.02.2023

Den Morgen begannen wir mit einem Spaziergang am Ufer des Kwando Rivers. Wir hörten von unserem Guide eine Vielzahl an Informationen, rund um die Flora & Fauna. Auch den Hippo Highways haben wir gesehen und merkten, wie nah doch die Tiere der Lodge kommen können. Zum Glück war kein Spaziergang der Tiere durch unsere Lodge geplant. 😊

Den Vormittag & Mittag relaxten wir im Schatten und freuten uns auf die abendliche Flussfahrt. Diese brachte uns in der nachmittäglichen Sonne zu den Hippo Pools (Stellen am Ufer des Flusses, an dem die Flusspferde bevorzugt zu finden sind) und der Guide zeigte uns die Vielfalt der Vogelwelt rund um den Kwando River. Der Sundowner auf der botswanischen Flusseite durfte natürlich nicht fehlen! Unser Abendessen und den Ausklang des wundervollen Tages genossen wir wieder hoch über dem ruhig dahinfließenden Fluss - einfach herrlich!!

21.02.2023

Nach einem leckeren Frühstück fahren wir heute in Richtung Kasane - sprich der Grenzübertritt nach Botswana stand auf der Tagesordnung. Gleich zu Beginn unserer Fahrt machten wir einen kleinen Stopp beim „Metzger“. Am Straßenrand sahen wir einen schattigen Unterstand, mit einem ausgebreiteten Rind. Das Tier wurde nur wenige Stunden zuvor zerlegt und laut den Aussagen des Fleischers, dauert es nur bis zum Abend und alles ist verkauft - frischer geht es nicht. 😊

Danach fahren wir weiter nach Katima Molila und nahmen noch ein paar kleine Besorgungen vor. Diese mittelgroße Stadt bot alles, was die Region brauchte. Viele Shops, Bauernstände, Werkstätten sowie auch Ärzte waren angesiedelt und gut zu finden. Nach den Tagen der Ruhe, war nun richtig viel Trubel angesagt. 😊

Nun fahren wir weiter nach Kasane in Botswana. Der Grenzübertritt in Ngoma verlief problemlos und wir schlenderten bei einem kleinen Spaziergang durch das Niemandsland, über das Überschwemmungsgebiet des Chobe Rivers.

Auch die Einreise nach Botswana verlief super – weiter ging es nun, durch den Chobe N.P, nach Kasane.

Am Nachmittag angekommen, bezogen wir unser Hotel und konnten am Chobe River Relaxen.

Das Abendessen im Hotel war mit einem riesigen Buffet ein Highlight! Bei Kerzenschein saßen wir gemeinsam zusammen und lauschten den Tieren der Nacht.

22.02.2023

Am heutigen Morgen hieß es zeitig aufstehen. Noch vor 6 Uhr morgens und ohne Frühstück fahren wir in den berühmten Chobe N.P. Gleich am Eingang wurden wir durch riesige Herden von Impalas und Horden von Affen begrüßt, mussten aber feststellen, dass bis zur Kaffeepause die Vielfalt der Tiere ein wenig „mager“ war.

Man muss allerdings bedenken, dass der Park, mit knapp 17000 km², sehr viel Platz für alle Tierarten bietet und unser Pirschgebiet nur begrenzt ist. Unser Guide machte uns Mut und so fuhren wir weiter. Er hatte das „spezielle Auge“ im Spuren lesen und nahm die Fährte eines Leoparden auf. Und tatsächlich - die Spuren verloren sich im Sand und ein paar Meter weiter saß das wunderschöne Tier, hoch oben auf dem Baum. Wir alle waren begeistert!!

Das Tier war ein wenig überrascht, ließ sich aber dennoch fotografieren. Unsere Gemüter waren hellwach - damit hatte niemand gerechnet. Nach einer kurzen Zeit zog sich die scheue Raubkatze zurück und verschwand wieder im Unterholz des Busches.

Kurze Zeit später trafen wir auf einen 30 - 35 Jahre alten Elefantenbull. Dieser ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und stapfte vor unserem Fahrzeug her. Unsere Landrover kamen einfach nicht vorbei - so blieb uns nichts anderes übrig, als das Tier in Ruhe beim Fressen zu beobachten. Alles in allem einfach unglaublich und atemberaubend zugleich!

Nach einiger Zeit gab sich eine Möglichkeit des Vorbeikommens und wir fuhren auf direktem Weg zur Lodge.

Die Stimmung zum Frühstück war bestens und es gab nur ein Thema - der elegante Leo, hoch oben auf dem Baum.

Den weiteren Vormittag relaxten wir am Pool und freuten uns auf die Sundowner Cruise auf dem Chobe River.

Am Nachmittag war es dann soweit. Für unsere Gruppe wurde ein eigenes Boot bereitgestellt und die Getränke an der Bar waren bereits kühl gestellt.

Bei recht schwülen heißen Temperaturen machten wir uns auf den Weg, den Chobe River und den dazugehörigen Nationalpark, wasserseitig, zu erkunden. Der Chobe N.P. beheimatet unzählige verschiedene Tierarten - u.a. knapp 50000 Elefanten. Der Park war auf Grund der vergangenen Regenfälle recht grün und die Tiere hatten ein optimales Lebensumfeld. Dennoch zog es viele Tiere zum Trinken direkt an den Fluss. So dauerte es nicht lang und wir konnten ganz nah Elefanten, Hippos und Krokodile beobachten. Gerade die Elefanten badeten ganz nah an unserem Boot, strahlten eine Ruhe aus. Das alles klappt nur, da die Tiere uns Besucher, nicht als Gefahr wahrnehmen.

Kurze Zeit später wurde nicht nur gebadet, sondern auch genüsslich gefressen. Die riesigen Tiere standen bis zum Bauch im Wasser und ließen sich das grüne Flussgras schmecken.

Gleich daneben lagen die Hippos in ihrem "Pool" und tauchten immer wieder ab bzw grunzten lautstark vor sich hin!

Natürlich durfte ein Stopp bei den Büffeln nicht fehlen. Auf einer, im Fluss gelegenen Insel, grasten auch diese Tiere ganz genüsslich in der Sonne und bäugten uns neugierig.

Diese Flussfahrt bot so viele tolle Eindrücke- allein das reicht für einen ganzen Urlaub im südlichen Afrika aus.

Mit Sonnenuntergang kamen wir in der Lodge an und ließen uns das sehr

umfangreiche Buffet schmecken - ein super schöner Tag geht zu Ende!

23.02.2023

Am heutigen Morgen machten wir uns auf, ein neues Land zu bereisen - Zimbabwe „ruft“ nach unserer Paradisogruppe. Das Gepäck war schnell verladen und die Grenze ebenso schnell erreicht. Die Ausreise aus Botswana ging recht zügig und die Einreise war recht afrikanisch. 😊 Alles in Allem hatten wir es mit knapp einer Stunde gut geschafft.

Danach folgte eine Strecke von ca. 80 km und die Bayete Lodge wurde, für die kommenden zwei Tage, unser neues Zuhause. Bevor wir jedoch an die Lodge kamen, fuhren wir zu der Agentur für die geplanten Helikopterflüge. Nach einer doch recht „schweren Geburt“, konnten wir alle Ungereimtheiten lösen und aufklären - dem Überflug über den Victoria Falls stand nichts mehr im Wege.

Weiter ging es zur Lodge und dann hieß es schon - einmal ordentlich Wasser bitte, oder auch „Wasser marsch“.

Unser Rundweg, an den gigantischen Wasserfällen, führte über insgesamt 15 Aussichtspunkte. Zu Beginn war das sich niederschlagende Wasser kein Problem. Je weiter wir, die knapp 1700 Meter entlang der Schlucht gelaufen sind, brachen Wolkenbrüche über uns herein! Unglaublich wieviel Wasser da vom Himmel viel. Die aufsteigende Gischt/Wassersäule, kann zu den regenreichen Zeiten, bis zu 900 Meter in die Luft steigen und es fließen dann 10000m³ pro Sekunde über die Felskante der Fälle. Solche Zahlen sind wirklich unvorstellbar und wir waren happy, dass wir ordentlich durchgespült wurden 😊

Im Anschluss fuhren wir mit zwei Taxen zurück in die Lodge. Der Garten und der kleine Pool luden zum Relaxen ein. Leider waren die Zimmer nicht ganz so einladend. In unserer Gruppe hatten wir Berichte über eine Großraumgarage bis hin zu kleiner Puppenstube. Auch das war Afrika pur 😊 Alles in Allem waren die Mitarbeiter sehr zuvorkommend und das Essen sehr gut, aber eben die Zimmer waren so halb / halb. Zwischenzeitlich erreichte auch die zweite Paradisogruppe den Flughafen von Victoria Falls. Die Einreise ging problemlos und alle Gäste waren glücklich, endlich die Sonne Afrikas spüren zu können.

Am Abend war für alle Paradisogäste eine Sundowner Fahrt auf dem Zambezi River geplant. Die Wiedersehensfreude war riesig und bei kühlen Getränken hielten wir Ausschau nach Elefanten, Krokodilen & Hippos.

Den Sonnenuntergang auf dem Zambezi zu erleben, war ein weiterer Höhepunkt unserer super Reise. Das Glitzern im Wasser und die warmen Sonnenstrahlen -

einfach herrlich!

Am Abend war in unserer Lodge eine lange Tafel vorbereitet und wir konnten - wie alle Abende zuvor - gemeinsam in unserer super angenehmen Gruppe das Essen genießen. So soll es sein und das ist „Urlaub mit Paraiso“ vom Feinsten 😊

24.02.2023

Der heutige Tag stand im Zeichen unserer gebuchten Helikopterflüge. Alle Gäste beider Gruppen hatten einen Flug gebucht und haben es nicht bereut! In den frühen Morgenstunden starteten die Ersten und dies zog sich bis in den späten Nachmittag hinein. Die Aufregung war riesig, das Erlebnis unvergesslich! Jeweils in 3er Gruppen flogen wir mehrere Schleifen über die Victoria Falls und konnten aus der Luft die gesamte Größe der Wasserfälle bestaunen. Mit einer Länge von 1700 Meter und einer Höhe von 108 Meter sind sie die zweitgrößten Wasserfälle der Welt! Nach 14 bzw 25 Minuten stiegen wir alle mit einem breiten Grinsen aus und waren einfach nur glücklich sowie dankbar, dies erleben zu können. Horst war so lieb und arrangierte für alle einen Mittagsstopp in dem Restaurant Lockout. Von hier hatten wir nochmals einen super Blick auf die Gischt der Wasserfälle sowie auf die sich nachfolgend, windende Schlucht.

Der Nachmittag war für uns zum Relaxen in der Lodge geplant und das Abendessen stellte den krönenden Abschluss unserer Reise dar - wir waren zu Gast in dem kolonialen „Victoria Falls Hotel“. Der Blick auf die berühmte Brücke über die Schlucht sowie auf die Gischt der Fälle war garantiert. Ein letztes Mal konnten wir unter freiem Himmel ein wunderbares Buffet genießen. Bei leichter kultureller Unterhaltung ließen wir den Abend/Tag & unsere Gruppenreise ausklingen - einfach nur herrlich:) Nun hieß es Abschied nehmen. Unser Reiseleiter Horst und Fahrer Vivian schlugen schon ihr Nachlager in der Lodge unserer zweiten Paraisogruppe auf. Es war mit beiden eine wunderbare Zeit und sie wurden ein Teil unserer Paraiso Reisefamilie. Wir erinnern uns sehr gern an die vielen tollen Momente und interessanten Vorträge seitens Horst. Er hat uns in den letzten 14 Tagen viel Wissenswertes über das Land und die Leute Namibias, Botswanas sowie Zimbabwe vermittelt. An dieser Stelle konnten wir nur nochmals „Danke sagen“ – Danke für die tolle Zeit 😊

Zurück in der Lodge angekommen, rückten wir noch ein letztes Mal zusammen und ließen uns bei angenehm warmen Temperaturen den Gin & Tonic schmecken. Am späten Abend wurden noch schnell noch die Taschen gepackt und es hieß „Gute Nacht Victoria Falls“

25.02.2023

Am Morgen stärkten wir uns bei einem guten Frühstück in der Lodge und fuhren dann in Richtung Flughafen. Der Check in verlief recht zügig und der Flug verlief problemlos (wenn auch mit ein wenig Verwirrung und Zwischenlandung in Bulawaro). Der Umstieg in Addis Abeba war Trubel pur – aber das brachte uns nicht wirklich aus der Ruhe 😊 Zurück in Deutschland angekommen, wurden wir mit Schneetreiben und einem gut geheizten Bus in Empfang genommen. Unser Fahrer Frank brachte uns wohlbehalten nach Hause und wir konnten die vielen Eindrücke und Fotos verarbeiten.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals „Danke sagen“. Vielen lieben Dank für diese tolle Zeit & wundervollen Eindrücke mit unserer Paradiso Reisefamilie in Namibia, Botswana & Zimbabwe.

Schon jetzt freue ich mich auf viele weitere gemeinsame Reisen rund um unseren wundervollen Globus mit seinen atemberaubenden Ländern.

Viele liebe Grüße sendet Euch
Euer Gunnar

